



Ein Foto für Papa

Tobias bastelt ein Vatertagsgeschenk. Da fällt ihm etwas ein ...

MEINEN VATER kenne ich nur ein bisschen. Er lebt schon lange nicht mehr bei uns. „Er ist gegangen, bevor du gehen konntest“, sagt Mama, wenn ich nach ihm frage. „Seither ist er unsichtbar.“

Ich mag es nicht, wenn Mama so über ihn redet. Für mich ist mein Vater nicht unsichtbar. Besonders oft lässt er sich nicht blicken, aber ein-, zweimal im Jahr meldet er sich. Meistens rund um meinen Geburtstag, manchmal auch ein bisschen später.

„Er hat ihn wieder vergessen“, sagt Mama dann. Aber das stimmt nicht, er ist nur oft später dran.

Früher ist er mit mir immer shoppen gegangen, und ich durfte mir Gewand und Spielsachen aussuchen. Aber ich kann mich im Geschäft so schwer entscheiden.

„Gehen wir lieber spazieren statt einkaufen“, habe ich einmal gesagt, und seither ist es so. Papa gibt Mama dann das Geld, und sie geht mit mir einkaufen. Oder Armin!

Seit drei Jahren ist Armin Mamas Freund, seit einem Jahr wohnen wir zusammen.

„Du hast einen neuen Papa“, hat Mama gesagt, als er eingezogen ist, aber Armin hat den Kopf geschüttelt. „Das bin ich nicht. Können wir nicht einfach Freunde sein?“

Ich hab ihm die Hand hingehalten und er hat draufgeklatscht. Seither haben wir nie mehr darüber geredet. Dafür war Armin nach meinem letzten Geburtstag mit mir shoppen. Danach sind wir auf ein Eis gegangen und Armin hat schief geschaut und gemeint: „Jetzt haben wir gemeinsam das Geld von deinem Papa ausgegeben.“

Ich habe an meiner Eiswaffel geknabbert und den Kopf geschüttelt. „Es ist mein Geld und du hast mir beim Aussuchen geholfen.“ Da hat er gegrinst und wir haben uns abgeklatscht.

Heute basteln wir in der Klasse. Einen „Bildhalter zum Vatertag“ hat die Lehrerin ausgesucht. Wir bemalen einen Stein,

wickeln Draht darum und lassen ihn nach oben wegstehen. Daran wird ein Rahmen befestigt, und da kommt ein Foto hinein.

Während ich den Stein bemale, überlege ich, ob ich Papa fragen soll, wann er wieder kommt, weil ich ihm den Bildhalter zum Vatertag schenken möchte.

Dann denke ich an Armin, der bei uns wohnt und mit mir einkaufen geht. Auch wenn er nicht mein Papa ist: Ich könnte doch ihm den Bildhalter schenken. Er macht ja viele Papasachen mit mir.

Ich hebe die Hand und die Lehrerin kommt zu mir. „Ja, Tobi? Du hast den Stein aber schön bemalt. Interessant, du hast als Einziger nicht Papa draufgeschrieben, sondern ein Muster gemalt.“

„Hätten Sie noch einen Stein und einen Rahmen? Ich würde gern noch einen Bildhalter machen.“

„Leider, Tobi, alles ist genau abgezählt. Jedes Kind bastelt einen Bildhalter.“

📖 THOMAS AISTLEITNER

📷 TARA ERLOX 



Überlegt und bespricht:

- ▶ Tobi möchte seinem Papa und Armin ein Geschenk machen. Muss es für beide das gleiche sein?
- ▶ Woher könnte er das Material für einen zweiten Bildhalter bekommen?
- ▶ Was für einen Bildhalter könnte er als zweiten basteln?
- ▶ Hast du eine Idee für ein anderes Geschenk?

**Mehr als
Lesen**


**Zeitschriften
für den Unterricht.**

Diese Dilemmageschichte ist aus den **Zeitschriften** von **Mehr als Lesen**.

Diese Zeitschriften bieten **Lesestoff und Materialien** für den Unterricht und zu Hause **für Kinder von 6–14 Jahren**.



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

www.mehrallesen.at